

A

VERBESSERTE ZAHNMEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE



Seit dem 1. April wird die zahnmedizinische Betreuung von Versicherten in stationärer und häuslicher Pflege deutlich einfacher. Darauf verwies Dr. Wolfgang Eßer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Auf die zusätzlichen Leistungen hatten sich Krankenkassen und Vertragszahnärzte Ende 2012 geeinigt. Für die KZBV ist dies ein erster wichtiger Schritt auf dem

Weg zu einem umfassenden zahnmedizinischen Versorgungskonzept für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung.

Der Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen beinhaltet seit April eine neue Position für Menschen, die aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht in Zahnarztpraxen kommen können. Zudem wird mit der neuen Regelung das Wegegeld für Zahnärzte angepasst. Bisher wurde die

aufsuchende Betreuung häufig nur durch ehrenamtliches Engagement von Vertragszahnärzten gewährleistet.

Mit Blick auf den demografischen Wandel und die wachsende Zahl pflegebedürftiger Menschen erklärt Dr. Wolfgang Eßer: „Die zahnmedizinische Versorgung muss demografiefest werden. Immer mehr Menschen können den Zahnarzt ihres Vertrauens nicht mehr aufsuchen. Parallel dazu nehmen altersassoziierte Erkrankungen wie Parodontitis oder Wurzelkaries zu.“

Die mit dem GKV-Spitzenverband getroffene Vereinbarung zur aufsuchenden Betreuung hilft vielen Betroffenen. Auch die Dentalindustrie hat das Problem erkannt und präsentierte auf der IDS verbesserte portable Behandlungseinheiten. Die aufsuchende Betreuung ist jedoch nur ein Weg. Wir müssen auch dafür sorgen, dass die Hindernisse abgebaut werden, die Menschen vom Praxisbesuch abhalten. Wir brauchen Barrierefreiheit. Wir haben daher den Gesetzgeber gemeinsam mit anderen Organisationen im Gesundheitswesen aufgefordert, Förderprogramme zum barrierefreien Um- und Neubau von Praxen aufzulegen.“

A

100-JAHRE-TOUR MIT HUMANCHEMIE IN HAMBURG



Am 29. April 2013 wäre der 100. Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. Dr. med. dent. h. c. Adolf Knappwost, dem Begründer der Depotphorese® und der Tiefenfluoridierung, gewesen. Dieses besondere Jubiläum nimmt die Humanchemie GmbH zum Anlass für eine zweitägige Fortbildungsveranstaltung unter dem Motto „100 Jahre – 100 Euro“ am 25. und 26. Oktober 2013 in Hamburg.

Der erste Tag wird ganz im Zeichen der Dentalhygiene stehen. Die Tiefenfluoridie-

rung, die auf der Remineralisationstheorie beruht, für die Prof. Knappwost den ORCA-Preis erhielt, wird ein Schwerpunkt sein. Auch das neue Tiefenfluorid Junior mit seinem fruchtig-süßen Aroma besonders für Kinder wird thematisiert werden. Der zweite Tag wird dann der Depotphorese® mit Cupral® gewidmet. Hier werden unter anderem die vielfältigen Therapiemöglichkeiten der neuesten Depotphorese®-Gerätegeneration MAGIS® im Detail behandelt werden. Damit auch



der kollegiale Austausch unter den Anwendern, Interessierten und Neueinsteigern nicht zu kurz kommt, wird für ausreichend Zeit zum Diskutieren gesorgt sein.

Hamburg wurde gewählt, da Prof. Knappwost dort seinen letzten Lehrstuhl als Institutsleiter inne-

hatte und es sich durch die Vielzahl an Möglichkeiten – wie Deutschlands berühmtesten Tierpark Hagenbeck und der größten Modellbahnausstellung der Welt, dem Miniaturwunderland in der Speicherstadt – für ein Rahmenprogramm für mitreisende Familienmitglieder geradezu anbietet.

Alle Bausteine der Veranstaltung sind einzeln buchbar. So kann sich jeder Teilnehmer seine 100-Jahre-Tour mit Humanchemie in Hamburg individuell gestalten.

A BVD-FORTBILDUNGSTAGE



▲ BVD-Präsident Lutz Müller eröffnete die BVD-Fortbildungstage 2013.



▲ Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI).

Gleich zwei Anlässe bot der Bundesverband Dentalhandel e.V. den Teilnehmern aus Dentalindustrie und -handel, um am 22. und 23. April 2013 nach Berlin zu reisen: die diesjährigen Fortbildungstage und den 100. Geburtstag des Verbandes. Dieser Einladung folgten rund 200 Gäste, die sich im Rahmen der zwei Veranstaltungstage über insgesamt fünf Vorträge namhafter Referenten aus Wirtschaft, Medien und TV freuen durften. Darüber hinaus wurden verbandsseitig interessante Rück- und Ausblicke in Geschichtliches sowie Zukünftiges gegeben.

Eröffnet wurden die diesjährigen BVD-Fortbildungstage im Berliner Estrel Hotel durch den Präsidenten Lutz Müller. Dieser bedankte sich in seiner Ansprache insbesondere bei den Gästen, die eine Teilnahme trotz der erschwerten Anreisemöglichkeiten durch Einschränkungen im Flugverkehr ermöglichen konnten. In diesem Zusammenhang entschuldigte Müller gleichzeitig einige Repräsentanten benachbarter Verbände. Als wichtigsten Punkt seiner Rede legte Lutz Müller die neue Kooperation bei der Gestaltung der regionalen Dentalfachmessen dar. Die Gremien vom Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD) und Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) haben der Vereinbarung zur Kooperation bei der Gestaltung der regionalen Dentalfachmessen zugestimmt, sodass nun die Gründung eines Beirates vorgesehen sei, der von beiden Organisationen paritätisch besetzt werde. Dieser habe die Aufgabe, Konzepte zur Gestaltung der id-Tage zu erarbeiten. Ziel sei es, gemeinsam die jeweiligen Besonderheiten von Dentalindustrie und Dentalhandel in die Messen einzubringen und so das Interesse der Messebesucher zu erhöhen. Dabei betonte er, dass der Weg zur Kooperation kein leichter gewesen sei, dieser jedoch mit Blick auf den Markt, die Kundschaft und die Zukunft den einzig richtigen darstelle.

Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des VDDI, betrat anschließend das Podium und reflektierte diese aktuelle Entwicklung im Rahmen seines Grußwortes ebenfalls sehr positiv. Dabei verwies er auf die traditionelle und partnerschaftliche Verbundenheit zum BVD, die zukünftig bei den Dentalfachmessen fortgeführt werden solle. Darüber hinaus bedankte sich Rickert anlässlich des Jubiläums für

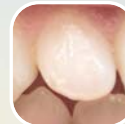
Intraorale Hochleistungskamera mit Perio- und Karies-Modus

- ✓ Hochwertige ZEISS Optik
- ✓ Extraoral, Intraoral und Makro
- ✓ Perio-Modus: Erkennung von Plaque, Zahnstein und Entzündungen am Zahnfleisch
- ✓ Karies-Modus: Erkennung von Okklusalkaries

5 Kameramodi:



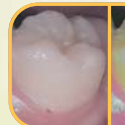
Extraoral



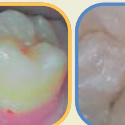
Intraoral



Makro



Perio-Modus



Karies-Modus

NEU



Neugierig? Demotermi
Rufen Sie uns an!
0800 / 728 35 32
Oder fragen Sie Ihr Depot!



▲ Bernd Neubauer (re.) wurde durch Lutz Müller zum Ehrenpräsidenten ernannt.



▲ IT-Sicherheitsexperte Tobias Schrödel zum Thema „Hacking für Manager – IT Security mal anders“.



▲ Richard Fishbane (li.), Vorsitzender des amerikanischen Marktforschungsunternehmens Strategic Data Marketing (SDM).



▲ Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Dominik Groß sprach über die Geschichte der Zahnmedizin.

die intensive Zusammenarbeit zwischen VDDI und BVD, durch die es möglich sei, den Kunden einen maximal möglichen Service, die besten Produkte, Technologien und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

An dieses impulsive Grußwort schloss sich die Ehrung von Bernd Neubauer zum Ehrenpräsidenten an. Symbolisch überreichte Lutz Müller die Ehrennadel des Verbandes sowie eine Urkunde und reflektierte einige Stationen Neubauers während seiner mehr als 25-jährigen Verbandstätigkeit. Neubauer dankte und zeigte sich tief berührt von der Einstimmigkeit der Wahl des BVD-Präsidiums in dieses Ehrenamt. Anschließend trug Lutz Müller eine Zusammenfassung der 100-jährigen Geschichte des BVD und des Dentalhandels vor, die durch umfangreiche Bebilderung interessante Einblicke in die Anfänge sowie die zurückliegende Entwicklung gab.

Es war an Tobias Schrödel, das Fortbildungsprogramm als erster Referent zu eröffnen. Unter dem Thema „Hacking für Manager – IT-Security mal anders“ gab er einen praxisorientierten und zugleich unterhaltsamen Einblick in die Untiefen des IT-Wesens. Dabei deckte der Fachinformatiker

viele Schwächen von oft blauäugig betriebenen Arbeitsmitteln wie USB-Sticks, Bluetooth-Geräten und Textverarbeitungsprogrammen auf und gab vielen der Teilnehmer aufschlussreiche Einsichten in diese unterschätzte Problematik.

Nach diesem unterhaltsamen Exkurs betrat Richard Fishbane, Vorsitzender des amerikanischen Marktforschungsunternehmens Strategic Data Marketing (SDM), Rutherford, New Jersey, die Bühne und berichtete über die neu geschlossene Kooperation zwischen SDM und BVD. So wird der globale Marktführer für Marktanalysen im Dentalmarkt im dritten Quartal dieses Jahres erstmals einen Report für Deutschland herausgeben und erfährt dabei vollständige Unterstützung vom BVD durch die Bereitstellung und Lieferung realer Verkaufsdaten.

Es folgte ein Referat von Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Dominik Groß über die Geschichte der Zahnmedizin. In einem systematischen Abriss der Entwicklung von der Antike bis heute wurden dabei neben einer Vielzahl kurioser Sichtweisen auch die beeindruckende medizinische Herangehensweise an das Thema Zahnheilkunde betrachtet.

„Visionen, Werte und Ziele des BVD“ lautete das Vortragsthema der Vizepräsidenten Uwe Jerathe und Andreas Meldau. Meldau bildete einleitend die Visionen des BVD unter dem Fokus dreier Schwerpunkte ab. So sei der Verband Repräsentant des deutschen Dentalfachhandels mit einer in die Zukunft gerichteten konzeptionellen Ausrichtung, die zugleich den Kundenmehrwert zum Ziel habe sowie auf die Förderung der Qualifikation aller Mitgliedsunternehmen durch Aus- und Weiterbildung setze. Jerathe definierte die zukünftigen Aufgaben des BVD, der durch die verschiedenen Aktivitäten dazu beitrage, die Mitglieder in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Das erfolge durch einen offenen und vertrauensvollen Dialog, durch den die Mitglieder in die transparenten Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Um dieser Aufgabe nachzukommen, seien Maßnahmen erforderlich. Diese gestalten sich in der Thematisierung der Veränderungsprozesse, einer engen Zusammenarbeit mit Krankenversicherungen sowie Meinungsbildnern, der Partnerschaft mit dem VDDI und den Industriepartnern sowie dem Aufgreifen neuer Themen. Die Durchführung



▲ Die BVD-Vizepräsidenten Andreas Meldau (li.) und Uwe Jerathe präsentierten Visionen, Werte und Ziele des BVD.



▲ Die BVD-Fortbildungstage 2013 fanden im Estrel Hotel in Berlin statt.



▲ Digital-Therapeutin Anitra Egger zum Thema „Überkommuniziert, aber uninformiert“.



▲ Das alte Wasserwerk bildete den stimmungsvollen Rahmen der Abendveranstaltung.



▲ Wirtschaftsjournalist Ulrich Ueckerseifer zum Thema „Entstehung und Entwicklung der europäischen Schuldenkrise“.



▲ Keynote Speaker und Motivationstrainer Antony Fedrigotti zum Thema „Zeit für neue Erfolge – Veränderung ist Chance“.

sei dabei bis Februar 2014 in zwei Schritten angedacht. Im ersten Schritt solle ein Projektteam gegründet werden, was die Definition von Themen und das Formulieren von Arbeitspaketen zur Aufgabe habe. Die Umsetzung dieser Inhalte erfolge in einem zweiten Schritt in Arbeitsgruppen und werde an die Mitglieder kommuniziert.

„Digital-Therapeutin aus Liebe zum Web“ – als solche bezeichnete sich Referentin Anitra Egger, die den Gästen auf erfrischende Art und Weise präsentierte, wie sich jeder effektiv gegen sinnloses Surfen und zeitfressendes Nachrichtenschreiben schützen kann und dadurch gleichzeitig die Lebensqualität außerhalb der digitalen Welt signifikant verbessert. Bei gutem Essen und anregenden Gesprächen klang der erste von zwei Fortbildungstagen im alten Wasserwerk in Berlin aus. Hinter der denkmalgeschützten Fassade wurde bis weit nach Mitternacht in geselliger Runde gefeiert, das stimmungsvolle Industriedesign mit den alten Pumpenmaschinen lud zum Verweilen ein.

Tag zwei der BVD-Fortbildungstage begann mit einem Vortrag von Wirtschaftsjournalist Ulrich Ueckerseifer über die Entstehung und Entwicklung der europäischen Schuldenkrise. Dabei analysierte er gemeinsam mit dem Publikum die Staatsverschuldung verschiedener Länder sowie das Verhältnis von Schulden zu Wachstum, zeigte Wege aus der Krise auf und gab einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen. Als letzter Redner betrat Keynote Speaker und Motivationstrainer Antony Fedrigotti die Bühne zum Thema „Zeit für neue Erfolge – Veränderung ist Chance“. Dabei veranschaulichte er die Bereiche Selbstmanagement, Persönlichkeitsentwicklung und mentales Training durch reichlich Interaktion mit dem Publikum und sorgte für einige Aha-Erlebnisse.

Bekräftigt und voller neuer Motivation bedankten sich die Teilnehmer mit reichlich Applaus bei Präsident Lutz Müller, was die rundum gelungene Kombination aus fortbildungsrelevanten Inhalten sowie einem unterhaltsamen und mitreißenden Referententeam bestätigte.

Die nächsten BVD-Fortbildungstage finden am 12. und 13. Mai 2014 in Ulm statt.

AIR N GO

Ein Produkt. Zwei Funktionen.

Jetzt kostenlos testen!



GO Supra

Ermöglicht jede Form der supra-gingivalen Prophylaxebehandlung

GO Perio (optional)

Revolutioniert die Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis



AIR-N-GO
Service-Paket

Mehr Infos unter:
0800 / 728 35 32 oder
www.de.acteongroup.com

AIR-N-GO Powder

sanft zu Zahnschmelz und Gewebe -
effizient und wirkungsvoll



Kompatibel mit den meisten Pulverstrahlsystemen!

AIR-N-GO «Classic» (Natriumbicarbonat), AIR-N-GO «Pearl» (Kalziumcarbonat)